

Gliederung

	Seiten	
1	Einleitung	1
2	Überblick über theoretische Bestimmungsstücke der Angst	8
2.1	Überblick über die Theorien zur Angst	9
2.1.1	Triebtheorie	9
2.1.2	Prüfungsangst als konditionierte emotionale Reaktion	10
2.1.3	Erwartungsmodelle der Angst	11
2.1.4	Das Modell von Zustand und Eigenschaft	13
2.1.5	Der Ansatz von Lazarus	18
2.1.6	"Repression - Sensitization"	20
2.1.7	Das Konzept der Angstbewältigung	21
2.1.8	Die Zwei-Komponenten-Theorie	24
2.1.9	Die Aufmerksamkeitsinterpretation der Leistungsangst	25
2.1.10	Der Ansatz von Meichenbaum & Butler	28
2.1.11	Attributionstheorien	28
2.1.12	Versuch der Integration theoretischer Ansätze	30
2.2	Überblick über die Angstdiagnostik	33
2.2.1	Angst- und Prüfungsangstfragebogen	33
2.2.1.1	Die "Manifest Anxiety Scale" (MAS)	34
2.2.1.2	Das "Anxiety Scale Questionnaire" (ASQ)	34
2.2.1.3	Das "Stimulus-Response-Inventary" (S-R-Angstinventar)	34
2.2.1.4	Das "State-Trait-Angstinventar" (STAI)	35
2.2.1.5	Der "Interaktions-Angst-Fragebogen" (IAF)	35
2.2.1.7	Das "Test Anxiety Questionnaire" (TAQ)	36
2.2.1.7	Die "Test-Anxiety Scale" (TAS)	37
2.2.1.8	Der "Achievement Anxiety Test" (AAT)	37
2.2.1.9	Das "Worry-Emotionality Questionnaire" (WEQ)	38
2.2.1.10	Die "Suinn Test Anxiety Behavioural Scale" (STABS)	38
2.2.1.11	Das "Inventory of Test Anxiety" (ITA)	39
2.2.1.11	Das "Test Anxiety Inventory" (TAI)	39
2.2.1.13	Der "Reactions To Test Questionnaire" (RTT)	40
2.2.1.14	Weitere Tests	40
2.2.1.15	Differenzielle Testangst-Diagnostik	41

2.2.2	Angstdiagnostik durch Indizes der Autonomen Erregung	42
2.2.3	Angstdiagnostik durch beobachtbare Leistungsmaße	42
2.2.3.1	Diagnose kognitiver und akademischer Fertigkeiten	43
2.2.3.2	Diagnostik durch direkte Beobachtung von Verhaltensmanifestationen	43
2.3	Überblick über die Therapie der Angst	45
2.3.1	Entspannungsverfahren	45
2.3.2	Systematische Desensibilisierung	47
2.3.3	Konfrontationsverfahren in sensu	49
2.3.4	Konfrontationsverfahren in vivo	51
2.3.5	Kognitive Verfahren	54
2.3.6	Therapeutische Anwendung des Modellernens	59
2.3.7	Taxonomien der Angstbehandlung	61
2.3.8	Ergänzungen zur Therapie der Angst	67
2.4	Theorien über die Zusammenhänge von Angst und Leistung	70
2.4.1	Theorien über die Wirkung von Angst auf Leistung	70
2.4.2	Angst, kognitive Prozesse und Intelligenz	72
2.5	Angst und Persönlichkeit	75
3	Fragestellung	79
4	Methoden	85
4.1	Die Institution	85
4.2	Die Stichprobe	88
4.3	Die Stufen der unabhängigen Variable (UV)	93
4.3.1	Erste Stufe: Kognitive Verhaltensmodifikation (KVM)	93
4.3.1.1	Zur Streßimpfung	94
4.3.1.2	Die Systematische Desensibilisierung	94
4.3.1.3	Die kognitive Probe	95
4.3.1.4	Rahmenbedingungen und Ablauf	96
4.3.2	Zweite Stufe: Rollenspielzentrierte kognitive Therapie (RKT)	97
4.3.2.1	Die Modellernkomponente	97
4.3.2.2	Kognitives Neubenennen	101
4.3.2.3	Rahmenbedingungen und Materialien	103
4.3.2.4	Ablauf der RKT	107

Gliederung

4.3.3	Vergleich der beiden Therapien	108
4.3.2	Die Kontrollbedingungen	109
4.3.2.1	Bewerbungstraining	110
4.3.2.2	Training effektiver Lern- und Arbeitstechniken	115
4.3.3	Die Kontrollbedingung	121
4.4	Die abhängigen Variablen	121
4.4.1	Der I-S-T 70	123
4.4.2	Der LGT-3	124
4.4.4	Der Interaktions-Angst-Fragebogen (IAF)	125
4.4.5	Das Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI)	127
4.4.6	Das 'State-Trait-Angst-Inventar' (STAI)	128
4.4.7	Der 'Reactions to Test Questionnaire' (RTT)	128
4.5	Das Untersuchungsdesign	129
5	Darstellung der Ergebnisse	132
5.1	Analyse der Daten hinsichtlich des Einflusses von Störvariablen	136
5.2	Überprüfung der Gleichheit aller Gruppen	139
5.3	Der Einfluß zwischenzeitlichen Geschehens	141
5.3.1	Kontrollgruppenvergleich	141
5.3.2	Vergleich der Prä-Test-Ergebnisse der zuerst- begonnenen mit den Prä-Test-Ergebnissen der später begonnenen Gruppen	145
5.4	Untersuchung der Effekte von Behandlung, Pseudobe- handlung und Kontrolle	145
5.5	Untersuchung der Wirksamkeit beider Behandlungs- arten	149
5.6	Die Wirksamkeit von Kombinationsbehandlungen	151
5.7	Analyse der langfristigen Wirkung einer Behand- lungsart	153
5.8	Analyse der Zustandsangstmaße	158
5.8.1	Ergebnisse des RTT	160
5.9	Analyse der Instituts- und Praktikumsbeurteilungen	162

5.10	Die Wirkung von Behandlungsvariationen auf Berufsschulnoten	166
5.11	Darstellung der IHK-Zwischenprüfungsergebnisse	169
5.12	Extremgruppenvergleiche	171
5.12.1	Einflüsse der Extremgruppen auf die Testresultate der Follow-up-Messung, unterteilt nach den möglichen Behandlungen	171
5.12.2	Systematische Effekte der Extreme auf die Beurteilungen von Institut und Praktikumsgeber	174
5.12.3	Auswirkungen der Extremgruppen auf Berufsschulnoten	177
5.12.4	Auswirkungen der Extremgruppen auf die IHK-Prüfungsergebnisse	180
5.13	Ergebnisse der Verhaltens- und Gedankenskalierungen bei RKT-Gruppen	183
5.14	Veränderungen in den Werten der Persönlichkeitsskalen	185
5.15	Darstellung der korrelativen Zusammenhänge	188
5.15.1	Korrelationen der Leistungsitems	189
5.15.2	Korrelationen der Angstmaße	192
5.15.3	Korrelationen der Persönlichkeitsitems	193
5.15.4	Korrelationen der Extremgruppen mit abhängigen Variablen	197
5.15.5	Korrelationen der Gedanken- und Verhaltensskalierungen	200
5.15.6	Weitere korrelative Zusammenhänge	202
6	Diskussion der Ergebnisse	204
	Literatur	221

Anhang

	Seiten
Beurteilungsbogen für Auszubildende	i
Beurteilungsbogen für das Praktikum	ii
Analyse der Gedanken	iii
Analyse des Verhaltens	v
RTT	vi
STAI	vii
Hausaufgabenbogen 1. Stunde	viii
Entstannungstraining	ix
Hausaufgabenbogen 2. Stunde	x
Liste negativer Selbstverbalisationen	xii
Beispiele für typ. Situationen mit Prüfungsangst.	xii
Hausaufgabenbogen 3. Stunde	xv
Liste positiver Selbstverbalisationen	xvi
Hausaufgabenbogen 4. Stunde	xvii
Hausaufgabenbogen 5. und 6. Stunde	xix
Hausaufgabenbogen 6. Stunde (Zusatz)	xxi
Bewertungsschlüssel f. Institutstests und -arbeiten	xxii
Behaltenstest 'Bewerbungstraining'	xxiii
Behaltenstest 'Lern- und Arbeitstechniken'	xxvi

Verzeichnis der Abbildungen

	Seiten
Abbildg. 1: Idealtypische Unterschiede zwischen Hoch- und Niedriggängstlichen nach Wine	27
Abbildg. 2: Übersicht über die möglichen Attribuerungen und Konsequenzergebnisse nach Weiner	29
Abbildg. 3: Vergleich der beiden Behandlungsarten	108
Abbildg. 4: Darstellung des Untersuchungsdesigns	130
Abbildg. 5: Verlaufsdarstellung der Untersuchung	131

Verzeichnis der Grafiken

	Seiten
Grafik 01: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die vier Ausbildungsorte	89
Grafik 02: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die zwei Berufsgruppen	89
Grafik 03: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die gebildeten Ausbildungsgruppen	90
Grafik 04: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die Geschlechtsausprägung	90
Grafik 05: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die vier Altersgruppen.	91
Grafik 06: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die vier Stufen des Schulabschlusses	91
Grafik 07: Darstellung der prozentualen Verteilung aller Auszubildender auf die beiden Stufen der Staatsangehörigkeit	92
Grafik 08: Mediane des MRT der ersten Messung für die Ausbildungsgruppen des ersten Lehrjahrs	140
Grafik 09: Mediane des IAF-S7 der ersten Messung für die Ausbildungsgruppen des ersten Lehrjahrs	141
Grafik 10: Vergleich der Prä- und Post-Test-Mediane in den IST-Skalen der Kontrollgruppen	142
Grafik 11: Vergleich der Prä- und Post-Test-Mediane in den IAF-Skalen der Kontrollgruppen	143

Gliederung

Grafik 12:	Darstellung der Posttestmediane des IST, unterschieden nach Behandlung, Placebo und Kontrolle	147
Grafik 13:	Darstellung der Posttestmediane des IAF, unterschieden nach Behandlung, Placebo und Kontrolle	147
Grafik 14:	Darstellung der Post-Test-Ergebnisse des IST-70 für die Behandlungsarten RKT und KVM	150
Grafik 15:	Darstellung der Post-Test-Ergebnisse des IAF für die Behandlungsarten RKT und KVM	151
Grafik 16:	Darstellung der Follow-up-Mediane des D2 in Abhängigkeit von den Behandlungsvariationen	155
Grafik 17:	Darstellung der Follow-up-Mediane des IST-WÜ in Abhängigkeit von den Behandlungsvariationen	156
Grafik 18:	Darstellung der Follow-up-Mediane des IAF-S7 in Abhängigkeit von den Behandlungsvariationen	156
Grafik 19:	Darstellung der Posttestwerte des STAI-S, unterschieden nach der Behandlungsart	158
Grafik 20:	Darstellung der Follow-up-Testwerte des STAI-S, unterschieden nach der Behandlungsart	159
Grafik 21:	Mediane der dritten RTT-Messung, unterschieden nach der Art der Behandlung	161
Grafik 22:	Verhältnis der im zweiten Berufsschulzeugnis durchgefallenen Jugendlichen, unterteilt nach der Behandlungsart	168
Grafik 23:	Verhältnis der bei der IHK-Prüfung nicht bestandenen Auszubildenden, unterteilt nach der Behandlungsart	170
Grafik 24:	Darstellung der letzten Institutsbeurteilung von Extremausprägungen der Intelligenz	178
Grafik 25:	Mediane der Items der Verhaltensskala für alle drei Erhebungszeitpunkte	184

Grafik 26:	Mediane der Items der Gedankenskala für alle drei Erhebungszeitpunkte	184
Grafik 27:	Mediane der drei Meßzeitpunkte bei ausgewählten Behandlungsarten für die FPI-Skala Extraversion	187
Grafik 28:	Mediane der drei Meßzeitpunkte bei ausgewählten Behandlungsarten für die FPI-Skala Neurotizismus	188
Grafik 29:	Mediane der drei Meßzeitpunkte bei ausgewählten Behandlungsarten für die FPI-Skala Offenheit	188

Verzeichnis der Tabellen

	Seiten
Tabelle 01: Teststatistiken nach Kruskal-Wallis für den Einfluß von Geschlecht, Alter, Vorbildung und Nationalität auf die Zuordnung zu einer Gruppe bei der Prä-Testung	137
Tabelle 02: Teststatistiken nach Kruskal-Wallis für den Einfluß von Geschlecht, Alter, Vorbildung und Nationalität auf die Zuordnung zu einem Ort bei der Prä-Testung	137
Tabelle 03: Teststatistiken nach Kruskal-Wallis für den Einfluß von Geschlecht, Alter, Vorbildung und Nationalität auf die Zuordnung zu einer Berufsgruppe bei der Prä-Testung	137
Tabelle 04: Teststatistiken nach Kruskal-Wallis für den Einfluß von Geschlecht, Alter, Vorbildung und Nationalität auf die Zugehörigkeit zu einem Lehrjahr bei der Prä-Testung	138
Tabelle 05: Teststatistiken nach Kruskal-Wallis für den Einfluß von Geschlecht, Alter, Vorbildung und Nationalität auf die Wahl der Berufsgruppe bei der Prä-Testung	138
Tabelle 06: Übersicht der Resultate aus den Leistungstests der Prä-Testung für die 16 Ausbildungsgruppen	139

Tabelle 07:	Übersicht der Resultate aus den Angsttests der Prä-Testung für die 16 Ausbildungsgruppen	140
Tabelle 08:	Auflistung der Teststatistiken für die Prä- und Post-Test-Ergebnisse der Kontrollgruppen in den Leistungstests	142
Tabelle 09:	Auflistung der Mediane, der Chi ² -Werte und der Wahrscheinlichkeiten für die Prä- und Post-Testergebnisse der Kontrollgruppen in den Angsttests	143
Tabelle 10:	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich der Prä-Test-Ergebnisse des ersten Lehrjahres mit den Ergebnissen der später begonnenen Gruppen des zweiten Lehrjahres für die Leistungstests	144
Tabelle 11:	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich der Prä-Test-Ergebnisse des ersten Lehrjahres mit den Ergebnissen der später begonnenen Gruppen des zweiten Lehrjahres für den Angsttest.	144
Tabelle 12:	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich von Behandlung, Placebo und Kontrolle auf die Posttestergebnisse der Gruppen des ersten Lehrjahres bei den Leistungstests	146
Tabelle 13:	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich von Behandlung, Placebo und Kontrolle auf die Post-Test-Egebnisse der Gruppen des ersten Lehrjahres bei den Angsttests	146
Tabelle 14 :	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich von Behandlung und Placebo auf die Post-Test-Ergebnisse der Leistungstests von den Gruppen des ersten Lehrjahres	148
Tabelle 15:	Teststatistiken nach Kruskal-Wallis aus dem Vergleich von Behandlung und Placebo auf die Post-Test-Ergebnisse der Leistungstests von den Gruppen des ersten Lehrjahres	148

Tabelle 16:	Kruskal-Wallis Teststatistiken aus der Analyse der Leistungstestergebnisse der Post-Testung, unterschieden nach RKT und KVM	149
Tabelle 17:	Kruskal-Wallis Teststatistiken aus der Analyse der Angsttestergebnisse der Post-Testung, unterschieden nach RKT und KVM	150
Tabelle 18:	Mediane und Teststatistiken der Kruskal-Wallis-Varianzanalyse der Leistungsergebnisse der Post-Testung, unterteilt nach der Art der Behandlungsalternativen	152
Tabelle 19:	Mediane und Teststatistiken der Kruskal-Wallis-Varianzanalyse der Angstergebnisse der Post-Testung, unterteilt nach der Art der Behandlungsalternativen	152
Tabelle 20:	Kruskal-Wallis Teststatistiken aus dem Vergleich der Effekte von RKT und KVM auf die Follow-up-Leistungsergebnisse	153
Tabelle 21:	Kruskal-Wallis Teststatistiken aus dem Vergleich der Effekte von RKT und KVM auf die Follow-up-Angstergebnisse	154
Tabelle 22:	Teststatistiken für die Leistungstestergebnisse der Follow-up-Testung, abhängig von den neun möglichen Behandlungsvariationen	154
Tabelle 23:	Teststatistiken für die Angsttestergebnisse der Follow-up-Testung, abhängig von den neun möglichen Behandlungsvariationen	155
Tabelle 24:	Wahrscheinlichkeiten aus der Friedman Varianzanalyse für signifikante Verläufe in den Intelligenz-Skalenwerten, unterschieden nach den Behandlungsmöglichkeiten	157
Tabelle 25:	Friedman-Rangvarianzanalyse der drei STAI-S-Messungen mit Chi ² -Werten und Wahrscheinlichkeiten, unterteilt nach den Behandlungsmöglichkeiten	159

Tabelle 26:	Teststatistiken Friedman Rangvarianzanalyse der drei RTT-Meßzeitpunkte, aufgelistet nach Arten von Kontrolle, Behandlung und Kombinationen aus beiden	160
Tabelle 27:	Mittlere Ränge und Teststatistiken der ersten Praktikums- und Institutsbeurteilungen, aufgeteilt nach den Arten der Vorbildung	162
Tabelle 28:	Auflistung der gemittelten Mediane der Kontrollgruppen für alle Praktikums- und Institutsbeurteilungen	164
Tabelle 29:	Auflistung der Wahrscheinlichkeiten für signifikante Beurteilungsverläufe bei drei Behandlungsvariationen	164
Tabelle 30:	Auflistung der gemittelten Mediane bei den letzten Beurteilungen von Institut und Praktikumsgeber, unterschieden nach den wirkungsvollsten Behandlungsvariationen	165
Tabelle 31:	Mittlere Mediane und Kruskal-Wallis Teststatistiken für die Noten des ersten Berufsschuljahres, aufgeteilt nach den unterschiedlichen Behandlungsvariationen	166
Tabelle 32:	Mittlere Mediane und Kruskal-Wallis Teststatistiken für die Noten des zweiten Berufsschuljahres, aufgeteilt nach den unterschiedlichen Behandlungsvariationen	167
Tabelle 33:	Mediane und Teststatistiken aus der Kruskal-Wallis-Rangvarianzanalyse für die Punkte aus den IHK-Prüfbögen, aufgeteilt nach den unterschiedlichen Behandlungsvariationen	169
Tabelle 34:	Auflistung der mittleren Ränge aus den Leistungstestergebnissen der Follow-up-Messung der hoch- und niedrigintelligenten Auszubildenden mit Teststatistiken	172
Tabelle 35:	Auflistung der mittleren Ränge aus den Angsttestergebnissen der Follow-up-Messung der hoch- und niedrigintelligenten Auszubildenden mit Teststatistiken	172

Tabelle 36:	Auflistung der mittleren Ränge aus den Leistungstestergebnissen der Follow-up-Messung der hoch- und niedriggängstlichen Auszubildenden mit Teststatistiken	173
Tabelle 37:	Auflistung der mittleren Ränge aus den Angsttestergebnissen der Follow-up-Messung der hoch- und niedriggängstlichen Auszubildenden mit Teststatistiken	173
Tabelle 38:	Auflistung der mittleren Ränge und Teststatistiken der Leistungswerte der Follow-up-Messung für die Extremgruppen, unterteilt nach den wirksamsten Behandlungen	174
Tabelle 39:	Auflistung der mittleren Ränge, Chi ² -Werte und Wahrscheinlichkeiten der Angstwerte der dritten Messung für die Extremgruppen, unterteilt nach den wirksamsten Behandlungen	175
Tabelle 40:	Auflistung der mittleren Ränge der extremen Ausprägungen der Intelligenz bei der Follow-up-Messung, unterschieden nach RKT und KVM	176
Tabelle 41:	Teststatistiken der Auszubildenden der Extremgruppen für die letzten Beurteilungen, unterteilt nach extremen Ängsten und Intelligenzmaßen	177
Tabelle 42:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die letzten Beurteilungen der Auszubildenden mit Angstextremen, dargestellt durch die mittleren Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse	179
Tabelle 43:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die letzten Beurteilungen der Auszubildenden mit Intelligenzextremen, dargestellt durch die mittleren Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse	179
Tabelle 44:	Teststatistiken der Auszubildenden der Extremgruppen für die letzten Berufsschulnoten, unterteilt nach extremen Ängsten und Intelligenzmaßen	180

Tabelle 45:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die Angstextreme der letzten Berufsschulnoten, dargestellt durch die mittleren Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse, unterteilt nach RKT und KVM	180
Tabelle 46:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die Intelligenzextreme der letzten Berufsschulnoten, dargestellt durch die mittleren Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse, unterteilt nach RKT und KVM	181
Tabelle 47:	Teststatistiken der Auszubildenden der Extremgruppen für die IHK-Prüfbögen, unterteilt nach extremen Ängsten und Intelligenzmaßen	181
Tabelle 48:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die IHK-Resultate der Extremangstpopulation, dargestellt durch mittlere Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse, unterteilt nach RKT und KVM	182
Tabelle 49:	Vergleich der Wirksamkeiten von RKT und KVM auf die IHK-Resultate der Extremintelligenzpopulation, dargestellt durch die mittleren Ränge aus der Kruskal-Wallis Rangvarianzanalyse, unterteilt nach RKT und KVM	183
Tabelle 50:	Generelle Übersicht der FPI-Resultate der 16 Ausbildungsgruppen aus der ersten Messung	185
Tabelle 51:	Übersicht der FPI-Mediane der Post-Testung, unterteilt nach den unterschiedlichen Behandlungsarten	186
Tabelle 52:	Übersicht der FPI-Mediane der Follow-up-Testung, unterteilt nach den unterschiedlichen Behandlungsarten	187
Tabelle 53:	Korrelation der vierten Instituts- mit der Praktikumsbeurteilung	189
Tabelle 54:	Korrelation der vierten Beurteilungen mit aus gewählten Tests aus der Follow-up-Messung	190

Gliederung

Tabelle 55:	Korrelation der vierten Institutsbeurteilung mit den Berufsschulnoten des zweiten Jahres	190
Tabelle 56:	Korrelation der vierten Beurteilungen mit den Punkten der Fächer der IHK-Zwischenprüfung	191
Tabelle 57:	Korrelation der zweiten Berufsschulnoten mit den Punktwerten der IHK-Zwischenprüfung	191
Tabelle 58:	Korrelation der letzten Berufsschulnoten und IHK-Zwischenprüfungsergebnisse mit den Resultaten ausgewählter Tests aus der Follow-up-Messung	192
Tabelle 59:	Korrelation des IAF mit den Zustandsangstmaßen STAI und RTT, jeweils zum dritten Erhebungszeitpunkt.	192
Tabelle 60:	Korrelation der jeweils dritten STAI- und RTT-Werte	193
Tabelle 61:	Korrelation ausgewählter FPI-Skalen mit den IAF-Items der dritten Messung	193
Tabelle 62:	Korrelation der dritten FPI-Skalenwerte mit den State-Angsttests der dritten Messung	194
Tabelle 63:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Resultaten ausgewählter Tests aus der Follow-up-Messung	194
Tabelle 64:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Noten des zweiten Berufsschulzeugnisses	195
Tabelle 65:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Punktergebnissen der IHK-Zwischenprüfung	195
Tabelle 66:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Noten der vierten leistungsbezogenen Institutsbeurteilung.	196
Tabelle 67:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Skalierungen der vierten persönlichkeitsbezogenen Institutsbeurteilung.	196

Tabelle 68:	Korrelationen der dritten FPI-Vorgabe mit den Skalierungen der vierten Praktikumsbeurteilung	197
Tabelle 69:	Korrelationen der extremen Angst- und Intelligenzausprägungen mit ausgewählten Tests der Follow-up-Testung	198
Tabelle 70:	Korrelationen der Noten des zweiten Berufsschulzeugnisses mit den extremen Angst- und Intelligenzmaßen	199
Tabelle 71:	Korrelationen der IHK-Ergebnisse mit den extremen Angst- und Intelligenzmaßen	199
Tabelle 72:	Korrelationen der vierten leistungsbezogenen Institutsbeurteilung mit den extremen Angst- und Intelligenzmaßen	200
Tabelle 73:	Korrelationen der vierten Praktikumsbeurteilung mit den extremen Angst- und Intelligenzmaßen	200
Tabelle 74:	Interkorrelation der Gedankenskala bei der dritten Vorgabe	201
Tabelle 75:	Interkorrelation der Verhaltensskala bei der dritten Vorgabe	201

Verzeichnis der Abkürzungen

Abi	Schulabschluss: Abitur
Ar/Arb	Kurzform: Arbeit
Arbeit	Erlernen effektiver Lern- und Arbeitsstrategien
Bewerbung	Bewerbungstraining
Be	Kurzform: Bewerbung
BF	Biofeedback
BI	Beurteilungen des Institutes
BK	Bürokaufleute
BP	Beurteilungen des Praktikums
BS	Berufsschulnoten, im Regelfall mit nachfolgendem Kürzel